

# Università degli studi di Padova

Studiengang: Discipline delle arti, della musica e dello spettacolo - DAMS  
(vergleichbar mit KuMuMe)

Aufenthalt: WiSe 16/17 (ca. 5 Monate)

## Vor dem Aufenthalt:

Als ich mich für einen Erasmus-Platz an der Uni Padua bewarb, hatte ich meine Entscheidung besonders wegen des Landes getroffen: Ich wollte gerne mein Italienisch weiter verbessern und schon immer war ein Traum von mir, eine Zeit lang in Italien zu leben. Zur Auswahl standen Mailand und Padua. Ich entschied mich vor allem deswegen für Padua, weil mir auch das Studentenleben in Marburg gut gefiel und mir die Stadtgröße mehr zusagte als das sehr großstädtische Mailand. Trotzdem ist selbst Padua mit seinen über 200.000 Einwohnern und über 60.000 Studierenden deutlich größer als Marburg.

Natürlich ist in Padua die gängige Unterrichtssprache Italienisch, dennoch möchte ich auch darauf hinweisen, dass es ebenso genügend Auswahl an englischen Kursen gibt, sodass man – zumindest KuMuMe – auch ausschließlich auf Englisch studieren kann, wenn man möchte.

Nach der Zusage durch die Uni Marburg wurde ich an meiner Gastuni nominiert und musste über ein Portal benötigte Dokumente hochladen. Außerdem sollte man sich schon hier in der Bewerbungsphase unbedingt für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben! Ablehnen kann man diesen später immer noch, wenn man ihn nicht haben möchte...

## Ankommen in Padua:

Ich reiste bereits einige Wochen vor dem offiziellen Unibeginn an, da mir kein Platz im Studentenwohnheim zur Verfügung gestellt wurde, und ich vor Ort selbstständig auf die Suche gehen wollte. Zum Glück fand ich bald ein sehr schönes und zentrales Zimmer in einer WG. Zwar kenne ich niemanden, der große Probleme bei der Zimmersuche hatte, trotzdem sollte man den Wohnungsmarkt in Padua – ähnlich wie in Marburg – nicht unterschätzen, da gerade zum Semesterbeginn immer großer Andrang herrscht. Zur Suche eignen sich sehr gut diverse Facebook-Gruppen, Internetportale (ähnlich wie wg-gesucht) aber auch Aushänge an den schwarzen Brettern der Uni.

In Italien ist es außerdem weit verbreitet sich ein Zimmer mit einem anderen Studenten/einer anderen Studentin zu teilen („stanza doppia“); wenn man also sein Zimmer für sich haben möchte, sollte man unbedingt auf den entsprechenden Hinweis („stanza singola“) achten. Preislich sind die Zimmer günstiger als in Marburg. Für ein Einzelzimmer zahlt man ca. 200 – 300€, Doppelzimmer starten bereits bei unter 200€.

Des Weiteren kümmerte ich mich in den ersten Tagen um eine italienische SIM Karte. Diverse Anbieter (WIND, TIM, Vodafone,..) bieten günstige Prepaid-Tarife an, mit denen man teilweise sogar Freiminuten nach Deutschland erhält. Ich habe für meine Internetflat und 100 Freiminuten nach Deutschland bei Vodafone 10€ im Monat gezahlt und war damit sehr zufrieden.

Als nächstes sollte man sich unbedingt um ein Fahrrad kümmern, die man gebraucht bereits ab erschwinglichen 25 – 30 € erhält. Auch hierfür eignen sich

diverse Facebook-Gruppen, wo Fahrräder angeboten werden. Außerdem sollte man unbedingt in ein sehr gutes Schloss investieren, da hier viele Fahrräder geklaut werden!

## Die Universität

Die Università degli studi di Padova, eine der ältesten Universitäten Italiens, verteilt sich mit ihren verschiedenen Fakultäten, genau wie in Marburg, über die ganze Stadt. Sie genießt über alle Disziplinen hinweg einen sehr guten Ruf, sodass auch der Anspruch an die Studierenden aus meiner Erfahrung heraus hoch ist und höher als in Marburg. Anders als in Deutschland üblich finden hier Kurse bis zu dreimal die Woche statt, sodass man zwar weniger Kurse belegt, diese jedoch viele Credits bringen und man sich fachspezifisch mit den Unterrichtsthemen viel intensiver auseinandersetzen kann. Der Großteil meiner Kurse hat mir sehr gut gefallen; ich habe unglaublich viel dazulernen können und auch die Professor:innen waren gegenüber uns Erasmus Studierenden sehr hilfsbereit. Ich empfehle, sich in den ersten Wochen bei der/dem Dozenten/in zu melden und über die Prüfung zu sprechen. Alle Dozenten, die ich hatte, haben uns Erasmus-Leute ein einfacheres Programm für die Prüfung gegeben und uns teilweise die Prüfung auch auf englisch machen lassen, falls man sich im italienischen nicht sicher genug fühlte.

Insgesamt kann ich die Erasmus Betreuung in Padua nur loben. Vor Beginn des Semesters wird eine Welcome Week veranstaltet, wo neben den ersten organisatorischen Pflichtveranstaltungen auch erste Kennlern-Partys des örtlichen

Erasmus-Student-Network (ESN) stattfinden. Des Weiteren bekommt man einen sogenannten „Buddy“ zugeteilt, eine/n italienische/r Student/in, der/die einen vor dem Aufenthalt per Mail kontaktiert und einen bei allen Fragen rund um die Uni, Stadt oder Zimmersuche unterstützt und Tipps gibt.

Zusätzliche zu den universitären Kursen werden auch Sprachkurse angeboten, um das eigene Italienisch zu verbessern. Diese sind für das erste Semester, was man in Padua verbringt, kostenlos.

### Leben & Alltag

Neben dem Uni-Alltag sollte natürlich aber auch noch genug Freizeit übrig sein, um das Leben in Italien, „la dolce vita“ genießen zu können. Auch dafür eignet sich Padua hervorragend. Die weitläufige Altstadt hat eine nicht zählbare Anzahl an Cafés, Bars, kleinen Restaurants usw.. Auf dem Prato della Valle sowie dem Piazza delle Erbe findet 6x wöchentlich Markt statt, auf dem man frisches Obst und Gemüse in sehr guter Qualität und trotzdem sehr günstig kaufen kann. Abends spielt sich das Studentenleben meist rund um den Piazza dei Signori ab, auf dem man in den zahlreichen Bars einen Spritz trinken kann, und eigentlich immer schnell Bekannte trifft.

Auch kulturell hat Padua mit Theatern, Kinos, Konzerten und Museen einiges zu bieten. Des Weiteren finden auch die Universität viele Veranstaltungen statt, über die meist per Newsletter an die Studierenden informiert wird. Doch nicht nur Padua selbst, sondern auch die Umgebung im Veneto, der Region in der Padua liegt, ist sehenswert. Am bekanntesten ist hier natürlich Venedig, welches sehr

günstig in knapp 30 min mit der Bahn erreicht werden kann. Gerade hier lohnt es sich auch mal unter der Woche vorbeizuschauen, wenn nicht ganz so viele Touristen durch die Stadt strömen. Außerdem bietet es sich gut an, zum Beispiel Tagesausflüge nach Vicenza, Ferrara, Bologna, Verona oder zu einer der vielen Palladio-Villen zu machen.

Am Ende noch ein paar Worte zum Thema Geld und Finanzierung: Grundsätzlich sind die Preise in Italien mit Deutschland einigermaßen gut vergleichbar. Während Obst und Gemüse in Italien günstiger ist, sind Fleisch und Milchprodukte wiederum etwas teurer. Die Mietpreise sind tendenziell günstiger als in Marburg, dafür gehen die Italiener gerne auch nur für den schnellen Caffè an der Bar vor die eigene Tür oder trinken einen Spritz in der Sonne, was sich natürlich auch wiederum im Portemonnaie bemerkbar macht...

Dabei hilft einem auch die finanzielle Unterstützung des Erasmus-Programms, sich ein schönes Auslandssemester machen zu können.

## Fazit

Mir hat mein Auslandssemester in Padua uneingeschränkt sehr gut gefallen und ich kann jedem nur empfehlen nach Padua zu gehen. Zwar ist die Uni nicht zuletzt auch aufgrund der am Anfang stehenden sprachlichen Barrieren zu Beginn vielleicht anstrengender als aus Marburg gewohnt, dennoch habe ich viel Neues gelernt, natürlich viele tolle, neue Freunde gefunden und eine schöne, ereignisreiche Zeit in Padua verbracht, die mir in sehr guter Erinnerung bleiben wird.